

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
24. SEPTEMBER 1941

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 711 004

KLASSE 57a GRUPPE 9 05

V 35249 IX a/57 a

✱ **Dr. Max Ruhland in Braunschweig**
und Oskar Müller in Braunschweig-Gliesmarode ✱

sind als Erfinder genannt worden.

Voigtländer & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig
Photographische Kamera mit Entfernungsmesser und einblicksgleichem Sucher

Patentiert im Deutschen Reich vom 25. September 1938 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 21. August 1941

Die Erfindung betrifft eine Kamera mit Entfernungsmesser und einblicksgleichem Sucher.

Es ist bei Suchern bereits bekannt, Teile derselben bei Nichtgebrauch in das Kameragehäuse zu versenken. Es ist ferner eine Verbindung von Sucher und Entfernungsmesser bekannt, bei der das Vorderglied in der Höhe verstellbar ist. Demgegenüber betrifft die Erfindung eine Einrichtung, bei der ein optisches Vorderglied des Entfernungsmessers so verstellbar ausgebildet ist, daß der für die Entfernungsmessung ausreichende geringe Bildwinkel des betreffenden Gliedes bei dessen Verwendung als Sucher durch Vergrößerung der Eintrittsfläche so zu erweitern ist, daß er dem Bildwinkel des Aufnahmeobjektivs entspricht.

Die Vergrößerung der Eintrittsfläche wird nach der Erfindung vorzugsweise durch eine in der Höhe verstellbare Anordnung des für Entfernungsmesser und Sucher gemeinsamen

optischen Gliedes erreicht. Hierdurch wird gleichzeitig erreicht, daß bei Nichtgebrauch des Suchers keine Teile desselben aus dem Kameragehäuse hervorstehen. Das verstellbare Vorderglied kann dabei durch eine an sich bekannte Vorrichtung mit der Öffnungseinrichtung der Kamera so verbunden werden, daß die Gebrauchsstellung beim Öffnen der Kamera selbsttätig eintritt.

Die Einrichtung des Entfernungsmessers an sich kann dabei eine beliebige und in bekannter Weise als Basisentfernungsmesser ausgebildete sein, bei dem die Messung durch Herbeiführung der Koinzidenz zweier Bilder erfolgt. Diese Einrichtung gehört nicht zum Gegenstand der Erfindung und ist deshalb nicht besonders beschrieben und auch nicht nung dargestellt.

Ein Ausführungsbeispiel ist in der Zeichnung dargestellt.

Abb. 1 zeigt die Kamera mit Entfernungsmesser und Sucher in Gebrauchsstellung,

Abb. 2 dieselbe Kamera mit eingezogenem Vorderteil,

Abb. 3 einen Schnitt durch den Entfernungsmesser und Sucher.

- 5 Mit 1 ist das Kameragehäuse bezeichnet, auf dessen einer Längsseite das Entfernungsmessergehäuse 2 aufgesetzt ist. 3 ist das Vorderglied des Entfernungsmessers, welches in Verbindung mit der Einblicksöffnung 4 gleichzeitig einen Sucher bildet, der das gleiche Gesichtsfeld besitzt wie das Aufnahmeobjektiv. Das Vorderglied 3 sitzt in einer Fassung 5, welche in einer Führung 6 des Gehäuses 2 verschiebbar ist. Das Vorderglied 3 hat eine
15 solche Größe, daß der durch die Einblicksöffnung 4 sich ergebende Bildwinkel, wie bereits erwähnt, dem des Aufnahmeobjektivs entspricht. Die Fassung 5 besitzt Seitenwände 7, welche mit Nasen 8 versehen sind,
20 um die Bewegung der Fassung 5 nach oben zu begrenzen. Die obere Kante der Fassung 5 ist gelenkig mit dem Deckel 9 verbunden, welcher an seinem anderen Ende gelenkig an das Gehäuse 2 angreift und durch eine Feder
25 10 nach oben verschwenkt wird. Hierdurch wird auch die Fassung 5 mit dem Vorderglied 3 immer nach oben gedrückt. Bei Nichtgebrauch der Kamera wird der Deckel 9 und damit die Fassung 5 mit Vorderglied 3 so weit
30 in das Gehäuse 2 versenkt, daß dieser mit der Oberkante des Gehäuses 2 abschneidet, also nicht mehr vorsteht. Durch irgendeine geeignete Haltevorrichtung wird der Deckel 9 in der Ruhelage verriegelt. Durch Öffnen der
35 Kamera bzw. Öffnen des Laufbodens kann

diese Verriegelung aufgehoben werden, so daß das Vorderglied 3 in seine Gebrauchsstellung springt. Das Gehäuse 2 enthält noch die zweite Eintrittsöffnung 11 für den Entfernungsmesser, durch welche das zweite
40 Bild für den Entfernungsmesser entsteht, welches durch Spiegel oder Prisma in bekannter Weise dem gemeinsamen Einblick 4 zugeführt wird.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Photographische Kamera mit Entfernungsmesser und einblicksgleichem Sucher, dadurch gekennzeichnet, daß ein optisches Vorderglied (3) des Entfernungsmessers so verstellbar ausgebildet
50 ist, daß der für die Entfernungsmessung ausreichende geringe Bildwinkel des Gliedes (3) bei dessen Verwendung als Sucher durch Vergrößerung der Eintrittsfläche
55 so zu erweitern ist, daß er dem Bildwinkel des Aufnahmeobjektivs entspricht.
2. Kamera nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das verstellbare Glied des Entfernungsmessers für die Verwen-
60 dung als Sucher über die obere Gehäusewand der Kamera herausziehbar ist, vorzugsweise unter Verwendung lichtabschirmender Mittel (9).
3. Kamera nach Anspruch 1 oder 2, da-
65 lurch gekennzeichnet, daß die gemeinschaftliche Einblicksöffnung (4) derart angeordnet ist, daß ihre optische Achse mit derjenigen des herausgezogenen optischen Gliedes (3) zusammenfällt.
70

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb.1

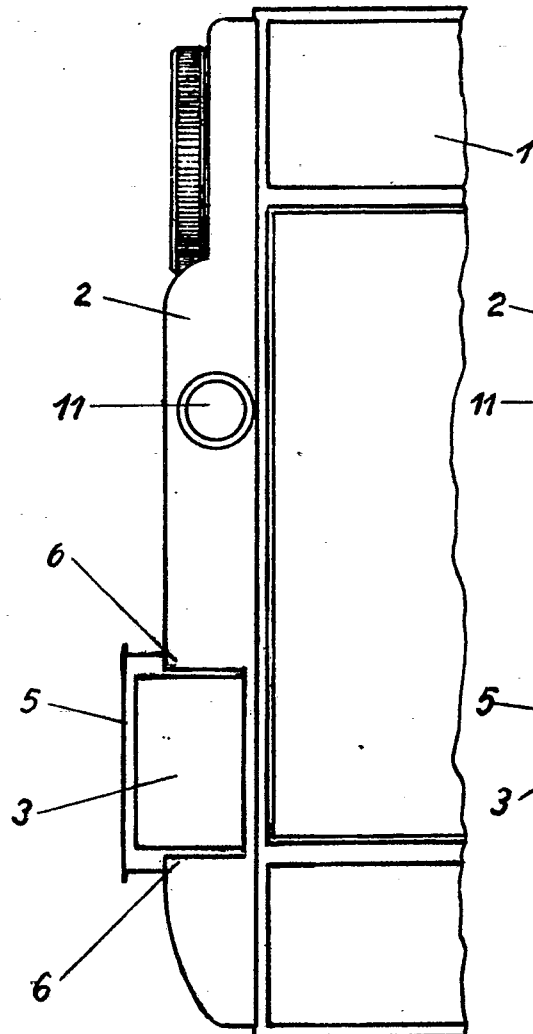


Abb.2

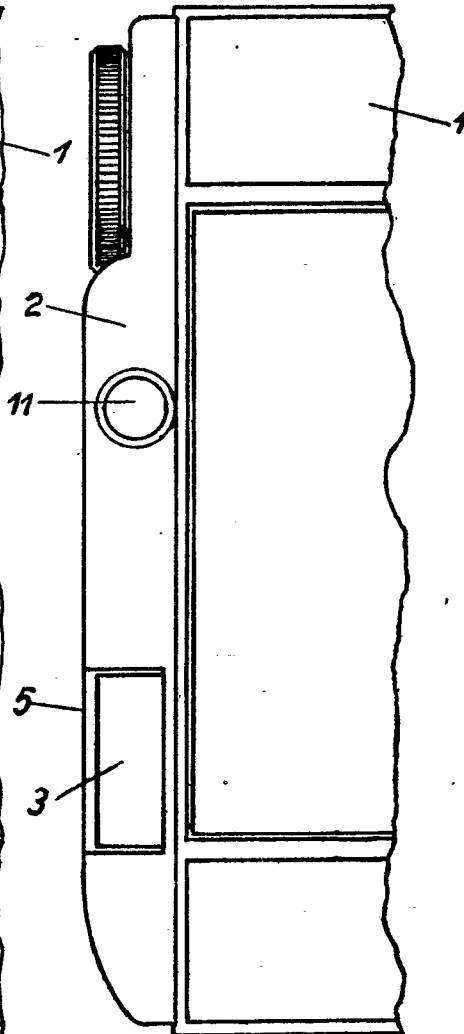


Abb.3

